EV. KIRCHENGEMEINDE
BERNLOCH, MEIDELSTETTEN MIT OBERSTETTEN

Gemeindebrief

Ostern 2015

- Konfi-Freizeit
- Jungscharballontag
- Blick in die Welt: Kolumbien
- Musical-Camp mit Adonia

... und vieles mehr

So lautete das Motto des Aidlinger Pfingstjugendtreffens 2014!

Dieses Motto bringt mich immer noch fast ein Jahr später zum Nachdenken. Vor einigen Jahren schon habe ich entschieden, dass Gott in meinem Leben den ersten Platz und somit auch mein Leben und meinen Alltag bestimmen darf. Doch wie spricht Gott in meinen kleinen und manchmal chaotischen Alltag? Wie kann ich auf Gottes Stimme in meinem Alltag hören?

Wir alle treffen in unserem Leben jeden Tag viele Entscheidungen. Die Spanne reicht von „kleinen, nicht bedeutsamen Entscheidungen" wie die Wahl des Frühstücks am Morgen, bis zu den „größeren, bedeutsameren Entscheidungen" wie die Berufswahl, die des Arbeitsplatzes und des persönlichen Lebensumfelds. Wie entspannt und gleichzeitig spannend wäre doch mein Alltag, wenn ich klare Wegweisungen und Hilfen für meine Entscheidungen bekommen würde.

Wie aufregend und unterhaltsam wäre doch mein Leben, wenn jede Minute des Tages im ständigen Austausch mit Gott steht. Wenn am Ende meines Gebetes kein Schlusspunkt **(.)** sondern ein Doppelpunkt **(:)** steht. *Wenn Gott zu mir sprechen soll, dann geht das Gebet in den Alltag über. Dann geht es weiter. Dann höre ich auch im Alltag hin und achte auf das, was er mir dort sagen will.*

Gott spricht auf sehr unterschiedliche Art und Weise. Da ist z.B. die Losung am Morgen, ein biblischer Text, ein Gedanke aus der Predigt, Liedtexte oder Bilder, die mir immer wieder in den Sinn kommen. Oder auch gute Gespräche, Worte der Ermutigung, die meine Situation verändern können. Gottes Ideen sind grenzenlos und es gibt noch viele andere Möglichkeiten.

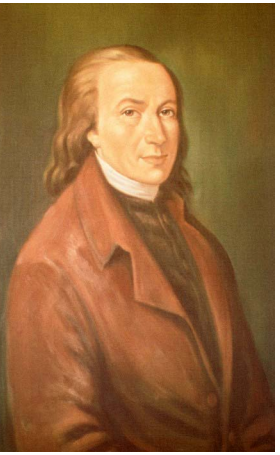
Ich möchte die Herausforderung annehmen und in meinem Alltag das genaue Hinhören trainieren, um auch für andere zum Segen zu werden.

Erst vor kurzer Zeit las ich in einem Buch von Bill Hybels eine kleine Erfahrung mit dem Hören der Stimme Gottes, die mich zum Staunen brachte: *„Vor kurzem habe ich einmal gebetet: „Gott, wenn es irgendetwas gibt, dass ich tun soll, dann lass es mich wissen, ganz gleich, was es ist. Und was passierte? Er nahm mich beim Wort. Wir waren gerade auf dem Nachhauseweg von einer Beerdigung. Als ich zum Auto ging entdeckte ich eine gebrechlich wirkende ältere Dame, die gerade ihren Wagen auf einem Parkplatz abgestellt hatte und nun langsam und mühevoll ihre Einkaufstüten aus dem Kofferraum hievte.* ***„Wie wäre es, wenn du dieser Frau mit ihren Einkäufen behilflich bist?"****, schien der Heilige Geist zu mir zu sagen. Zuerst tat ich das Flüstern ab, weil wir nach Hause fahren wollten. Aber ich hatte Gott ja gerade erst gefragt, „wenn es irgendetwas gibt was ich tun soll…* ***Ich wusste, dass ich gehorchen musste."***

Gott wirklich in mein Leben reinreden zu lassen ist auch für mich eine große Überwindung. Aber es lohnt sich. Ganz sicher!

Und vielleicht bieten ja gerade die Tage um Ostern und dann bis Pfingsten eine Gelegenheit, sich für Gottes Reden zu öffnen. *Debora Friedl*

Matthias Claudius



Gemälde von Ottfried Bleeker

„Der Mond ist aufgegangen“

Wer kennt diese Liedverse nicht — sein Dichter, Matthias Claudius starb vor 200 Jahren.

Im August 1740 wurde Matthias Claudius in Reinfeld, in Schleswig Holstein als Pfarrersohn geboren. Sein Vater hieß ebenfalls Matthias und entstammte einer Generationsfolge von Pfarrern. Seine Mutter, die zweite Frau des Geistlichen war eine Ratstochter aus Flensburg. Nach Matthias wurden noch sechs Kinder geboren, von denen drei schon in jungen Jahren an einer Epidemie starben. Für Matthias wurde die Begegnung mit dem Tod ein tiefes Erlebnis, das wohl erheblichen Einfluss auf seine Haltung zu Sterben und Tod hatte.

Um 1759 begann er mit seinem Bruder Josias ein Theologiestudium in Jena. Bald darauf starb sein Bruder an Pocken und Claudius wechselte zu Philosophie, Jura und Staatswissenschaften. 1762 brach er das Studium ab und kehrte zurück ins Elternhaus nach Reinfeld. Er fühlte sich hingezogen zum Schreiben und zum Dichten.Es erschien sein erstes Buch: Tändeleien und Erzählungen.

Er bekam eine Anstellung als Staatsekretär beim Grafen Holstein in Kopenhagen. Dort lernte er bedeutende Männer wie Klopstock und Schönborn kennen. Diese Verwaltungstätigkeit lag ihm wohl nicht, unbefriedigt kehrte er wieder zurück nach Reinfeld. Er versuchte sich als Mitarbeiter bei einer Hamburger Zeitung und bald darauf wurde er Von 1771 bis 1775 Redakteur des Wandsbecker Boten, einer Tageszeitung des kleinen Ortes Wandsbeck in der Nähe von Hamburg. Nun konnte er auch seine eigenen Gedichte und Erzählungen veröffentlichen. Dabei machte er Bekanntschaft mit den Geistesgrößen der damaligen Zeit: Herder, Lessing und dem jungen Goethe. Claudius sammelte seine Beiträge aus dieser Zeit und gab sie als Fortsetzungen in Buchform heraus mit dem Titel: Sämtliche Werke des Wandsbecker Boten.

Zu Reichtum kam er nie, seine Arbeit war nicht sonderlich gut bezahlt. So erging es ihm auch später an den anderen Redaktionsplätzen und Arbeitsstellen die er angetreten hatte.Es wurde eng, als er mit 32 Jahren seine Anna Rebecca Behn heiratete, wohl eine liebenswerte, tüchtige Hausfrau. Zwölf Kinder wurden ihnen geboren, einige starben schon in den ersten Jahren. Auch von Krieg und politischen Unruhen blieb die Familie nicht verschont, 1813 mussten sie nach Kiel und Lübeck fliehen. Es waren die napoleonischen Kriege, die Angst und Schrecken verbreiteten. Krankheiten plagten den Dichter zunehmend, einige male war er zur Kur in Bad Pyrmont.

Am 21. Januar 1815 verstarb er nach längerem Leiden in Hamburg, im Haus seines Schwiegersohnes Perthes. Bestattet wurde er in Wandsbeck, wo heute noch sein Grab ein eisernes Kreuz ziert. Doch sein Vermächtnis, seine Lieder und Gedichte sind bis heute lebendig geblieben.

Mit der einfachen aber heimeligen und wohltuenden Sprache fühlt man sich hineingenommen in das alltägliche Geschehen, das er in Gedichtform oder als Erzählung beschreibt, sei es die Arbeit, die Natur, Freud und Leid, auch Elend und Not, Geburt und Tod. In unserem Gesangbuch finden wir zwei Lieder von ihm: Seite 488 „Der Mond ist aufgegangen“ und 508 „Wir pflügen und wir streuen“. Aus diesen Liedern, wie aus allen anderen Werken spricht Fröhlichkeit und Wärme ein tiefer Glaube und das Vertrauen auf den gnädigen Gott und Schöpfer.

Der Mensch lebt und besteht
Nur eine kleine Zeit
Und alle Welt vergeht
Mit ihrer Herrlichkeit.
Es ist nur einer ewig und an allen Enden
Und wir in seinen Händen

Günter Schöllhorn

Blick in die Welt - Andreas Schmid in Kolumbien

Ein Interview mit Andreas Schmid aus Oberstetten, der für 1 Jahr in Kolumbien in einem Kinderheim arbeitet.

Seit wann bist du in Kolumbien und wie fühlst du dich?
Seit 6 einhalb Monaten bin ich jetzt schon im Herzen Kolumbiens und mir geht es super und die Zeit rennt mir davon. Ich habe eine Gemeinde gefunden mit vielen Jugendlichen, in der ich mich richtig wohlfühle, und im Kinderheim, in dem ich arbeite, habe ich die Kinder liebgewonnen und auch mit dem Personal komme ich auch sehr gut aus. Und natürlich, während ihr über die Kälte klagt, beschwere ich mich fast jeden Tag über zu viel Sonne und Hitze.

Was sind 3 Fakten, die du über Kolumbien sagen kannst?
1. Kolumbien ist ein wunderschönes Land, da es alles hat
Schneebedeckte Berge, Urwald, Küste, Wüste, Gebirge, ...

Der Mond ist aufgegangen

2. Die Leute hier sind sehr offen und auch sehr gastfreundlich. Bei der zweiten (wenn nicht schon bei der ersten) Begegnung wird man direkt mit Küsschen/ Umarmung begrüßt und eingeladen gemeinsam was zu machen bzw. zu essen.

3. Sehr erfinderisch. Wenn etwas kaputtgeht wird so lange gepfuscht, bis es wieder funktioniert. Egal ob Fenstergriffe, Mixer, Sägen, Verlängerungskabel, Besen, Wasserrohre, ... Alles wird hier wiederverwendet um anderes zu reparieren.

Hast du noch Gebetsanliegen?
Ein Gebetsanliegen ist, dass ich den Kindern jeden Tag mehr zeigen kann, dass sie wichtig und geliebt sind und dass ich ein Projekt mit ihnen starten kann. Und das zweite ist, dass ich noch nicht weiß, was ich machen möchte, wenn ich zurückkomme. Auf der einen Seite habe ich noch über 5 Monate Zeit, aber auf der anderen Seite rennt die Zeit und ich habe noch nicht wirklich registriert, dass ich schon über ein halbes Jahr weg bin.

Gibt es etwas, das zu gerne noch „loswerden" möchtest?
Ja, es betrifft alle die jetzt noch nicht wissen, was sie nach der Schule/ Studium machen wollen. Traut euch in die weite Welt, es lohnt sich auf jeden Fall. Denn in Deutschland hat man solch einen Luxus, den man gar nicht zu schätzen weiß und es lohnt sich allein nur um zu sehen, wie viel glücklicher die Leute in anderen Ländern sind, die nicht so viel haben.

Zum Schluss noch 3 Stichworte:
KINDER: Machen viel Arbeit, aber es ist toll ihnen zu zeigen, dass sie geliebt sind und ihnen eine neue Perspektive zu geben.

ABENTEUER: Jeden Tag aufs neue, da man nie weiß, was sich spontan ändert.

MAULTASCHEN: Wenn ich Glück habe bekomme ich bald welche :-)

Dios los bendiga
Andreas Schmid

Kolumbien

Auftaktveranstaltung zur Fördergemeinschaft Hohenstein

Der Raum im evang. Gemeindehaus in Ödenwaldstetten war voll. Es hatten sich mehr Interessierte als erwartet zur Auftaktveranstaltung der Fördergemeinschaft Hohenstein eingefunden. Pfarrerin Heideker-Stefani zeigte sich überrascht und erfreut und eröffnete den Abend.

Pfarrer Mergenthaler stellte daraufhin die Satzung des Kirchengemeindevereins vor, der als neue Rechtsform an die Stelle der bisherigen Pflegefördergemeinschaft tritt. Beim Blick auf die Zweckbestimmungen wurden die möglichen Leistungen erörtert. Der Zweck der Fördergemeinschaft soll den solidarischen Ursprungsgedanken der bisherigen Form wiederspiegeln. Auch sind nach wie vor Leistungen im Bereich der Krankenpflege förderbar, jedoch können darüber hinaus noch andere Hilfsleistungen finanziert werden als dies bisher der Fall war. Somit ist der Kirchengemeindeverein flexibel und zukunftsfähig aufgestellt. Über die Entwicklung sowie über die zweckgemäße Verwendung des Kapitals entscheiden die Mitgliederversammlung und der Vorstand. An den Vorstand sind auch die Anträge zu richten, wenn man eine Förderung wünscht.

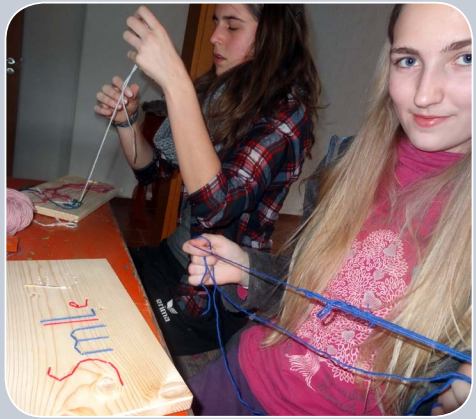
Nachdem in einer Liste die Namen derer erfasst wurden, die Mitglied dieser neuen Form sein möchten, wurden die Wahlen durchgeführt. Den Vorsitz des Vorstandes führt Kraft Amtes Pfarrerin Heideker-Stefani. Die Vertreterin unserer Gesamtkirchengemeinde Bernloch-Meidelstetten ist Katrin Groß. Die kath. Kirchengemeinde Eglingen wird durch Regina Schmauder im Vorstand vertreten, sowie die kath. Kirchengemeinde Oberstetten durch Pfr. Wolfgang Jäger. Die bürgerliche Gemeinde sendet Jürgen Fischer in den Vorstand.

Weiter sind drei Vertreter aus der Mitte der Mitgliederversammlung im Vorstand. Aus der Runde der Anwesenden wurden gewählt: Lothar Schnizer aus Ödenwaldstetten, Regina Glück aus Bernloch und Andreas Speer aus Oberstetten. Rechner wird Markus Tress sein. Darüber hinaus wurden als Rechnungsprüfer Gerhard Geckeler (Ödenwaldstetten) und Hartmut Vöhringer (Bernloch) gewählt.

Schließlich war noch die Beitragsordnung festzulegen. So wurde beschlossen, dass für die Mitgliedschaft natürliche Personen einen jährlichen Beitrag von 10 €, juristische Personen wie beispielsweise Firmen, die bürgerliche Gemeinde oder die Kirchengemeinde einen jährlichen Beitrag von 30 € zu entrichten haben. Darüber hinaus steht es jedem frei, die Fördergemeinschaft Hohenstein und damit eine Form der solidarischen Unterstützung in Hohenstein mit weiteren Zuwendungen zu unterstützen.

Wir laden sie herzlich ein, Mitglied der Fördergemeinschaft Hohenstein zu werden!! Überlegen sie doch, ob ihnen diese gegenseitige Hilfe 10 € im Jahr wert sind! Bei Fragen dürfen sie sich gerne ans Pfarramt oder an die Vorstandsmitglieder aus unserer Gemeinde wenden.

Ein Jahr ist schon wieder vorüber. Die Konfirmation ist das Finale eines erlebnisreichen Jahres. Das sagen die 18 in diesem Jahr Konfirmierten zu ihrer Konfirmandenzeit:



Hat Spaß gemacht!

Wir hatten viel Spaß miteinander und haben einiges Spannendes und Interessantes gelernt!

Lustig.

Tolle Aktionen!

Coole Leute kennengelernt.

Sie war cool. Habe viele Menschen gestalkt & Nummern bekommen. (Kristina)

Supiiii!

Das KonfiCamp war richtig toll, besonders das Geländespiel.

Running Dinner war lecker. Tolle Erfahrung. Coole Geschichten.

Das Konzert von Deborah Rosenkranz war mein Highlight. Das ging ans Herz und an die Seele.

Voll cool. Basketball spielen war mega!

Es war cool, als der Pfarrer meinen Waschlappen aus dem Fenster warf! (Lisa)

Ende des Posauenchorprojektes

Am Sonntag 25.01.2015 endete mit der Mitgestaltung des Gottesdienstes in der Hohensteiner Mehrzweckhalle das Posaunenchorprojekt.

Zuallererst möchten wir Danke sagen. Danke an Doris Friedl, die das Projekt musikalisch geleitet hat. Ebenso an Clemens Reusch, der die organisatorische Verantwortung innehatte. Danke aber auch allen Bläserinnen und Bläsern aus Bernloch, Meidelstetten Ödenwaldstetten und Eglingen.
Nur durch den Einsatz eines jeden Einzelnen war dieses Projekt möglich.

Nach dessen Ende haben sich die ursprünglichen Organisatoren zusammengesetzt und überlegt, ob und wie es mit dem Posaunenchor oder mit einer neuerlich bunt zusammengemischten Bläsergruppe weitergehen könnte. Als mehrheitliches Ergebnis kann festgehalten werden: Zunächst wollen wir kein neues Projekt kreieren. Auch der bisherige Posaunenchor Bernloch /Meidelstetten als Träger des Projekts sieht sich mit 6 aktiven Bläsern nicht in der Lage, die Bläserarbeit fortzuführen.

Eine völlige Auflösung des vor 22 Jahren wiedergegründeten Posaunenchores wollte allerdings auch niemand der Anwesenden. Daher ist es naheliegend, die Gruppe einfach ruhen zu lassen. Dies verbinden wir mit der Hoffnung, dass sich begabte oder berufene Menschen aus unserer Gemeinde neu in diese schöne und auch wichtige Aufgabe der Bläserarbeit stellen lassen. Mit der Ruhe- oder Pausenphase, den vorhandenen Instrumenten, Notenmaterial und auch einem finanziellem Grundstock ist durchaus eine Basis für einen Neuanfang geschaffen.

Sicher würde sich die Kirchengemeinde, sowie viele Gemeindeglieder und auch die bisherigen Bläserinnen und Bläser freuen, wenn ein Neustart, egal in welcher Form gelingen könnte.

Frohe Ostern!

Übergabe der Verwaltung des Kindergartens an den Kirchenbezirk

Zum Jahreswechsel gab es in der Kindergartenarbeit eine Umstrukturierung. Darüber möchte ich sie an dieser Stelle kurz informieren.

Der evangelische Kindergarten in Bernloch ist Teil der kirchlichen Kindergartenarbeit im Kirchenbezirk. Im Münsinger Bereich gibt es kirchliche Einrichtungen in Laichingen, Feldstetten, Münsingen und dessen Teilorten sowie in Engstingen und eben bei uns. Um die Kindergartenarbeit weiter zu gewährleisten und Verwaltungsaufgaben im fusionierten Kirchenbezirk zu vereinheitlichen hat unser Dienstleistungszentrum angeboten, die Verwaltungsaufgaben nicht nur zu begleiten, sondern offiziell die Trägerschaft zu übernehmen.

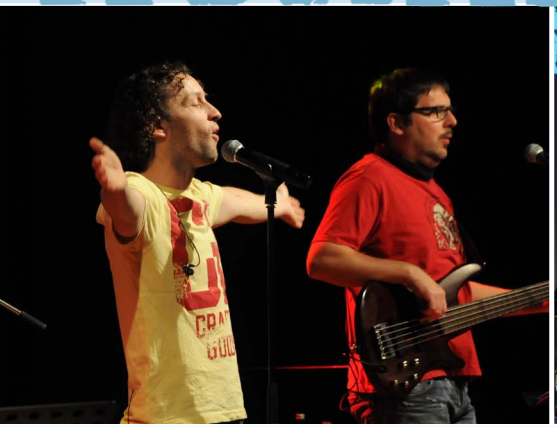
Dadurch sollen Pfarramt und Kirchenpflege von Aufgaben entlastet werden wie beispielsweise Personalgespräche führen, Versicherungen abschließen, Einziehen der Elternbeiträge, Finanzplanung und –abwicklung, Organisieren von Vertretungskräften, Genehmigen der Dienstfahrten, Urlaubszeiten und Fortbildungen oder Einrichten von Inklusionshilfe bzw. Sprachförderung und ähnlichem bis hin zu den Verhandlungen mit der Kommune und Gesprächen mit dem evang. Landesverband oder mit Ämtern, etc. Die Absprachen hierzu finden ab sofort direkt zwischen unserer Kindergartenleiterin und dem kirchlichen Dienstleistungszentrum in Reutlingen statt. Das vereinfacht die Kommunikation und vermindert Missverständnisse in den oftmals komplizierten Detailfragen. Alles das hat den Kirchengemeinderat dazu veranlasst, die Strukturen für die Zukunft in dieser Weise neu aufzustellen und diesen Weg zu wählen.

Dennoch bleibt es der evangelische Kindergarten der Kirchengemeinde Bernloch! Der Kirchengemeinderat wird auch in Zukunft bei der Stellenbesetzung der Kindergartenleitung mitentscheiden. Weiter gestalten wir die Kindergartenarbeit im Kirchenbezirk mit, indem wir im dortigen Ausschuss vertreten sind. Und nicht zuletzt soll die Verknüpfung von Kindergarten und Kirchengemeinde sowie die pädagogische und inhaltliche Begleitung des Kindergartens sogar verstärkt werden.

Weniger Verwaltungsaufgaben, mehr Raum für Inhalte. So könnte man die Erwartung unserer Gemeinde zusammenfassen. Wir sind dankbar, dass der Gemeinderat dieser Entwicklung zugestimmt hat, und sind dabei, uns in der neuen Form einzufinden. Wir bitten sie als Gemeindeglieder, im Gebet und auch in der praktischen Unterstützung von Eltern, Kindern und unserem Personal die Arbeit des Kindergartens mitzutragen. Denn eines ist für uns fraglos der Fall: dass diese Arbeit in einem was Erziehung und Betreuung betrifft immer komplexer werdenden gesellschaftlichen Umfeld wichtig und wertvoll ist.

Impressionen vom konkret Konzert

konkret



Jungscharballontag in Bernloch

Mit Zelt und Kind und Kegel war Abraham auf dem Weg in das Land, in das Gott ihn führen würde. Verheißungen hat Gott ihm gleich mehrere mitgegeben und in der ganzen Zeit hat er viel mit Gott erlebt.

Im Zelt des SSV Bernloch findet dieses Jahr nicht nur das Maifest statt, sondern bevor das seine Pforten öffnet, kommen am 26. April über 100 Jungscharkinder aus dem ganzen Kirchenbezirk ins Zelt am Brechhölzle. Das evang. Jugendwerk veranstaltet den Jungscharballontag nach vielen Jahren wieder einmal in unserer Gemeinde. Die Kinder werden von Abraham hören und hoffentlich wie er mit Gott einiges erleben an diesem Tag. Und wie Abraham unterwegs war, so werden die Jungschargruppen am Mittag auch durch Bernloch unterwegs sein.

Bitte beten sie für einen eindrücklichen Tag, vielleicht werden wir an der ein oder anderen Stelle auch noch Mitarbeiter brauchen, in jedem Fall aber wünsche wir uns, dass die Kinder nach dem Tag so weiterziehen wie Abraham es tat: Total gesegnet.

Kirchentag

Gemeinsam zum Kirchentag

Do. 4.6. bis Sa. 6.6.

Busfahrt: 10 €
Tageskarte: 33 €
Verpflegung ist vor Ort zu kaufen oder mitzunehmen

Bitte melden sie sich bis 15.5. im Pfarramt in ihrem Ort an

Deutscher Evangelischer Kirchentag Stuttgart
3. – 7. Juni 2015

damit wir klug werden
(Psalm 90,12)

Abfahrtszeiten: (Zeiten können sich noch ändern!!)

Ödenwaldstetten, Gemeindehaus	6:30 Uhr
Bernloch, am Adler	6:35 Uhr
Gomadingen, an der Volksbank	6:45 Uhr
Kohlstetten, Bahnhof	6:55 Uhr
Kleinengstingen, Rathaus	7:00 Uhr

Rückkehr ab Stuttgart jeweils um 17:30 Uhr

Das genaue Kirchentags-Programm finden sie ab Mitte April unter
www.kirchentag.de

Musical-Camp mit Adonia ... mehr als Musik

Wie schon im vergangenen Jahr kommt das Chorprojekt Adonia zu einem Konzerthighlight zu uns. 70 Kinder zwischen 12 und 19 Jahren werden in diesem Jahr eine Woche lang in Engstingen das Musical Nehemia erarbeiten und wenn die Bauarbeiten abgeschlossen sind, den Besuchern in der Hohensteinhalle ein prachtvolles musikalisches Gebilde präsentieren. Die Aufführung wird am Samstag, den 11. April 2015, um 18:30 Uhr zu erleben sein. Der Eintritt ist frei.

Und darum geht's:
Die meisten Menschen haben Träume, doch viele Träume vergehen schnell. Viele Menschen haben Ideen. Doch nur wenige Ideen werden wirklich umgesetzt.

Ganz anders bei Nehemia: Er gibt sein sicheres Leben als hoher Beamter am persischen Königshof auf, um seinem bedrängten Volk in Jerusalem beizustehen. Sie leben in Armut und Gefahr in der zerstörten Stadt, von wilden Tieren und feindlichen Völkern bedroht. Die Stadtmauer muss wieder aufgebaut werden. Unmöglich. Nicht zu schaffen. Zu wenig Geld, zu wenige Fachkräfte. Doch Nehemia glaubt: Mit Gottes Hilfe und wenn wirklich alle mithelfen, dann können wir es trotz aller Schwierigkeiten schaffen. Wird er sein großes Ziel erreichen?

Für das diesjährige Camp brauchen wir keine Gastfamilien für die Übernachtung.

Wir würden uns freuen wenn Sie oder Du uns am Samstagabend beim bewirten des Chores helfen könntet. Die Bewirtung wird vor dem Auftritt mit Beginn um 16 Uhr stattfinden. Wir brauchen außerdem noch Helfer um die Bühne auf und abzubauen, 9 Uhr am Samstagmorgen, und nach dem Konzert beim Reinigen der Halle und Toiletten. Vielleicht werden noch Kuchenspenden für die Campzeit benötigt. Hierzu werden wir aber gesondert informieren.

Sollten Sie Fragen haben oder sich bereits melden wollen, so können Sie sich gerne an das Organisationsteam Familie Schmauder 07129/149460 oder Familie Dollinger 07129/3592 wenden.

Wer das Camp und das Konzert bei uns finanziell unterstützen möchte, kann dies mit Spenden an folgendes Konto tun:
Spendenkonto Stichwort: „Adoniakonzert"
bei der ev. Kirchengemeinde Kleinengstingen
IBAN: DE 86 64 09 0100 03 90 17 70 08
Volksbank Reutlingen eG
BIC: VBRTDE6R

Wochenende für Motorradfahrer

Die Frühlingssonne ruft nach draußen, drinnen sind die bikes schon auf Hochglanz gebracht, ganz klar: Bald geht für Motorradfahrer die Saison wieder los.

Direkt nach Himmelfahrt, vom 15. bis 17. Mai, lädt die Kirchengemeinde Bernloch-Meidelstetten zu einem Trainingswochenende mit Motorradmissionar Michael Illi von „Sportler ruft Sportler" ein. Am Freitagabend und Samstag gibt es für Motorrad- und Rollerfahrer eine Sicherheitsschulung. Michael Illi ist Motorrad-Sicherheitstrainer und übt mit den Teilnehmern sowohl die passive Sicherheit (das Beherrschen der Maschine) als auch die aktive Sicherheit (angepasstes Fahrverhalten im Straßenverkehr). An der Fahrdydamik eines Zweirad wird er uns auch Impulse für Leben und Glauben mitgeben. Spass und Zeit für „Benzingespräche" werden auf alle Fälle nicht zu kurz kommen.

Am Sonntag 17.Mai feiern wir dann mit der ganzen Gemeinde einen Gottesdienst in der Hohensteinhalle, zu dem Motorradfahrer aus der ganzen Region eingeladen sind.

Weitere Informationen und die Möglichkeit sich anzumelden gibt's bei Johannes Lutz unter Telefon 07387/1539 oder per E-Mail: johannes@jolutz.de

Skiausfahrt

Vorweggenommen – es war ein perfekter Tag!

Zugegeben das frühe Aufstehen war nicht Jedermanns/ Jederfraus/ Jederpfarrers Sache und die Gespräche fielen in der ersten Stunde Busfahrt sehr dünn aus. Nach einem Zwischenhalt an der Grenze in Bregenz, bei der der Kreislauf mit Kaffee, Brezeln und Hefezopf angekurbelt wurde, war es eine vergnügte, vorfreudige und muntere Gesellschaft.

Leichte Sorgenfalten machten allenfalls der zähflüssige Verkehr und die geschlossene Wolkendecke. Als wir aber mit der Seilbahn durch die Wolken in die Sonne befördert wurden, stand diesem herausragenden Skitag nichts, aber auch gar nichts mehr im Wege. Der super Schnee, das ungetrübte sonnige Wetter und die nette Gesellschaft machten den Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis. Die kurz vor der Abfahrt noch zugeführten Kohlenhydrate, in Form von Kaffee, Zopf und Schleck und natürlich die schöne Gemeinschaft beim Heimfahren waren das Sahnehäubchen von einem perfekten Tag.

Vielen Dank an das Orga Team und unseren zuverlässigen Busfahrer Frank Reiff.

24-Stunden-Gebet

Nach den vielen freudigen Rückmeldungen im letzten Frühjahr laden wir auch dieses Jahr zu einem 24-Stunden-Gebet ein. Von Samstag 13.06.2015 10.00 Uhr bis Sonntag, 14.06.2015 10.00 gibt es im Gemeindesaal Bernloch wieder die Möglichkeit , Gott 24 Stunden ohne Unterlass, mit unseren Anliegen aus ganz verschiedenen Bereichen in den Ohren zu liegen.

Gebetsanliegen gibt es reichlich. Wenn sie Anliegen haben, für die man an dem Tag beten soll, oder wenn sie kreative Vorschläge für vielleicht ganz neue Gebetsformen haben, dürfen sie sich gerne an Simone Schneider wenden. Es wird unterschiedliche Stationen geben um auf Gott zu hören und ihm zu begegnen. Und natürlich können sie sich auch schon mal überlegen, ob sie sich für eine Stunde fest einplanen lassen. Wer mitbeten möchte darf sich gerne in die Listen eintragen, die 4 Wochen vorher in den Kirchen in Bernloch und Meidelstetten aushängen werden.

Und das ist die Zuversicht, die wir haben zu Gott: Wenn wir um etwas bitten nach seinem Willen, so hört er uns. (1. Joh. 5, 14)

Am Montag, 30. März ist wieder **„Stille Abendoase“**. Gönnen sie sich einen Abend mit Stille und Impulsen. Grade in der Passionszeit etwas Wertvolles.

Die nächste Abendoase ist dann erst wieder am Donnerstag, 11. Juni.

Winter ade und trotzdem bahnen planen?!

Für manch einen ist das Schneebahnen ja fast schon etwas Meditatives. Falls sie die Schneeflocken nicht an den Ofen, sondern hinaus ins Freie ziehen, sind sie wie gemacht für diese Aufgabe:
Wir suchen jemanden, der sich bereit erklärt, ab dem kommenden Winter an den Schneesonntagen die Fußwege zur Bernlocher Kirche zu bahnen. Da dies nicht im Dienstauftrag des Mesners enthalten ist können wir diesen Dienst auch extra vergüten. Helfen sie den Bernlocher Kirchgängern, dass sie nicht durch den Tiefschnee in die Kirche stapfen müssen! Wir freuen uns über ihre Rückmeldung.

10 Uhr: Gottesdienst
- **Thema: Um Himmels Willen: Hände hoch!**
- Extra-Programm für Kinder mit dem Jahres-Team der DIPM

Gelegenheit zum Mittagessen
(Grillgut bitte selber mitbringen, Getränke können erworben werden)

14 Uhr: Festnachmittag
- **Thema: Segel setzen, Flügel spannen – Gottes Geist weht!**
- Extra-Programm für Kinder mit dem Jahres-Team der DIPM

Kaffee- und Kuchenbüffet

mit
Pfr. Ulrich Scheffbuch,
Filderstadt-Bernhausen

Wir laden ein:
Die Apis
im Bezirk
Reutlingen

die Apis

Evangelische
Kirchengemeinde
Bernloch-
Meidelstetten

Infos: H. Baur, Tel: 07121/946556

Herzliche Einladung zum nächsten **„Abend der Gemeinde“**. Er findet am Freitag, **17. April 2015** um 19:30 Uhr im Gemeindehaus statt. Auch wenn sie noch nie dabei waren, kommen sie doch und lassen sie sich beschenken!

Das Buchcafé ist super für alle, die gerne lesen. Denn man kann dort nicht nur Bücher ausleihen, sondern auch in netter Runde bei Kaffee und Kuchen zusammensitzen.

Für die Kinder gibt es jeden Donnerstag ein besonderes Highlight: Das Vorlesen. Karolin Maier liest spannende Geschichten.

Wir brauchen dafür noch ein wenig Verstärkung. Wenn sie gelegentlich donnerstags als Vorleser aktiv sein könnten, freuen wir uns über einen kleinen Tipp.

Da kommt man aus dem Gottesdienst und bleibt noch zum Gespräch ein wenig vor der Kirche stehen. Dazu ein Kaffee und ein paar Kekse, das wär's.

Nach Ostern wollen wir den **„Kirchenkaffee“** im Anschluss an den späten Gottesdienst wieder aufleben lassen.

Wer sich vorstellen kann, Kaffee und Gebäck für einen Sonntag zu besorgen, kann sich bei Silke Werz in die Liste eintragen.

Nach wie vor wird dringend ein erwachsener Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin für den Kindertreff gesucht. Vielleicht wäre das ja was für sie.

Wir freuen uns über eine kurze Nachricht im Pfarramt oder bei Alessandra Kleinmann.

Impressum:

Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Bernloch-Meidelstetten mit Oberstetten erscheint vierteljährlich.

Anschrift der Redaktion:
Ev. Pfarramt, Hans-Reyhing-Weg 26, Hohenstein-Bernloch

Redaktion: Günter Schöllhorn, Eberhard Stäbler, Pfarrer Stefan Mergenthaler, Katja Walter

Kontonummern:
Ev. Kirchenpflege Bernloch-Meidelstetten (Zahlungsverkehr):
IBAN:DE82 6405 0000 0001 0092 68
BIC:SOLADES1REU
Kreissparkasse Reutlingen

Ev. Kirchengemeinde Bernloch-Meidelstetten (Spenden):
IBAN:DE27 6006 9904 0013 5250 00
BIC:GENODES1RUW
VR-Bank Alb e.G

www.kirche-bernloch-meidelstetten.de